

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Kustalen aber all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 65.

Halle, Freitag den 17. März
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. März 1843.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Halle, d. 16. März. Dem gegenwärtig versammelten Landtage der Provinz Sachsen sind von Seiten des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung unserer Stadt gemeinschaftlich nachstehende Petitionen übergeben worden:

- 1) Ein Antrag auf Ermittlung des Verhältnisses der Klassensteuer des platten Landes zu der Wahl- und Schlachtsteuer der Städte und event. auf Ermäßigung der letztern und möglichste Beseitigung der Uebelstände bei deren Erhebung;
- 2) Ein Antrag auf Abschaffung des erimirten Gerichtsstandes;
- 3) Ein Gesuch um Vorlegung des projectirten neuen Ehescheidungs-Gesetzes, vor dessen Allerhöchster Bestätigung, an die Provinzial-Landtage zur Begutachtung;
- 4) Ein Antrag auf Erweiterung des Wahlgesetzes vom 27. März 1824, namentlich in Beziehung auf die bei der Wählbarkeit der Abgeordneten der Städte zu stellenden Bedingungen; und endlich
- 5) Ein Antrag auf Uebernahme der in Preußen bestehenden und noch zu erwartenden Eisenbahnen Seitens des Staates.

Breslau, d. 11. März. Die aus Magistrats-Mitgliedern und Stadtverordneten zusammengesetzte Kommission hat, mit der Beseitigung der früheren, folgende Anträge an den Landtag beschloffen: 1) Erweiterte Vertretung der Stadt- und Landgemeinden. 2) Oeffentlichkeit des Kriminalgerichts-Verfahrens. 3) Aufhebung des erimirten Gerichtsstandes. 4) Auf-

hebung des Verbots, polnisches Rindvieh einzuführen. 5) Instandsetzung der Oder für die Binnenschiffahrt.

Posen, d. 11. März. Einer Mittheilung in der hiesigen polnischen Zeitung zufolge, die angeblich aus zuverlässiger Quelle herrührt, haben die Stadtverordneten der Stadt Posen ihren beiden Deputirten bei dem diesmaligen Landtage folgende Anträge zu stellen anempfohlen: 1) Gesuch um Pressfreiheit unter Verantwortlichkeit der Verfasser. 2) Desgleichen um Erweiterung der Provinzial-Repräsentation, namentlich durch Zulassung des Gelehrtenstandes (der Capacitäten) zur Volksvertretung. 3) Gesuch um Oeffentlichkeit des Verfahrens in Civil- und Kriminalsachen, in städtischen und Landtags-Angelegenheiten. 4) Endlich um Aufhebung der derzeitigen Monopole, insbesondere des Salzmonopols. — Einem allgemein verbreiteten Gerücht zufolge sollen sie außerdem die Abtrennung der Stadt Posen von dem Provinzial-Feuer-Versicherungs-Verbande zum dritten Mal beantragen, und falls wieder ohne Erfolg, so soll der Magistrat ersucht werden, die diesfälligen geeigneten Schritte bei der hohen Staatsregierung zu thun. Ferner sollen sie dahin petitioniren, daß die Verordnung, wodurch adelige Verbrecher durch Straferkenntniß ihres Adels verlustig erklärt werden, aufgehoben werde, so daß dieselben künftighin nicht erst bürgerlich gemacht zu werden brauchen, um die betreffende Strafe zu erleiden.

Berlin, d. 14. März. Nachdem wir im Laufe dieses Jahres schon mehrere militärische Erinnerungsfeste gefeiert haben, wird sich den 17. d. M. ein solches wieder erneuern. Es gilt diesmal dem Andenken an die vor dreißig Jahren stattge-

fundene Errichtung unserer Landwehr, wodurch dem Staate und seiner Kriegsmacht ein zweites Heer geschaffen worden ist, was in der Zeit der Noth und des Drangfals geboren wurde, im Laufe der langen Friedenszeit aber den Verhältnissen der Gegenwart immer anpassender gemacht worden ist. Leider werden auch bei diesem Feste, dessen Anordnung der Stadtrath Reibel und einige hiesige Bürger übernommen haben, außer dem General der Infanterie und Kriegsminister v. Boyen, wieder wenige von den Männern zugegen sein, die damals, in jener Zeit des Trübsals, Hand ans große Werk legten.

Als erfreuliche Nachricht kann mitgetheilt werden, daß unser Generalpostamt bei dem Finanzministerium den Antrag auf Verringerung des Briefgeldes gestellt hat. Daß dieser Antrag vom Generalpostamt selbst ausgegangen ist, gereicht unsern höhern Postbeamten zur großen Ehre, indem es den Beweis liefert, daß dieselben, wo es die Belebung des Verkehrs gilt, den billigen Wünschen des Publikums gern Vorschub leisten. Nicht minder dürfte von unserm Finanzministerium, an dessen Spitze ein so einsichtsvoller und die Wohlfahrt des Landes so unermüdet fördernder Staatsmann steht, zu erwarten sein, daß man dem allgemeinen Wunsche Gewährung angedeihen lassen werde, um so mehr, als durch die freie Beförderung der Briefe durch die Eisenbahnen der Wunsch in Betreff der Verringerung des Briefgeldes als ein durchaus gerechtfertigter erscheint, da dem Staate durch das Uebereinkommen mit den Eisenbahnen große Ersparnisse erwachsen. Sobald durch das große Eisenbahnnetz alle Provinzen unseres Staates eng mit einander verbunden sein werden, dürfte der Verkehr durch noch bedeutendere Herabsetzung des Briefgeldes noch um so mehr gehoben werden können. Es dürfte sich dann mit der Zeit, wenn ganz Deutschland durch Eisenbahnen wie durch zusammenhängende Adern sich zu einem Lebenskörper gestaltet haben wird, die Nothwendigkeit herausstellen, daß für das gesammte deutsche Vaterland eine gleichmäßige Brieffrate festgestellt werde.

Wie man erfährt, wird das eigentliche Preßgesetz, welches die Strafbestimmungen für Preßvergehen enthält, nun auch bald veröffentlicht werden.

Der Direktor der rheinischen Eisenbahn, Hansemann, ist nun von hier abgereist. Die Unterhandlungen desselben mit unserer Regierung in Betreff der Garantie der Zinsen für die große rheinische Eisenbahn haben, wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, nicht ganz den günstigen Erfolg gehabt, welchen Hansemann gehofft hatte. Indessen sind die Aussichten, welche demselben von unserer Regierung gemacht worden, der Art, daß sie jedenfalls als erfreuliche, wenn auch vor der Hand nicht als ganz befriedigende, bezeichnet werden können. In Betreff der Richtung dieser großen Bahn scheint es nun wohl keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß dieselbe nicht über Elberfeld, sondern über Duisburg geführt werden wird, da das gebirgige Erdreich in der Wuppergegend allzu große Kosten veranlassen würde. Elberfeld wird seine Verbindung mit dieser Bahn durch die Elberfeld-Düsseldorfer Bahn haben. — Für die Berlin-Hamburger Eisenbahn sind jetzt günstige Aussichten vorhanden, indem namentlich in Hamburg viele Geldmittel für diese Bahn gewonnen worden sind.

Von Seite unserer Militärbehörde sind nun auch Versuche in Betreff der Fortschaffung von Kavallerie durch die Eisenbahn gemacht worden, welche einen günstigen Erfolg gehabt haben. Die Pferde verhielten sich auf der Fahrt ruhig.

Der Herzog von Braunschweig ist von dem König zum Chef des 10. Husaren-Regiments ernannt worden.

Frankreich.

Paris, d. 11. März. Das Erdbeben vom 8. Februar, worüber man bereits aus England Nachricht erhalten, hat die französische Kolonie Guadeloupe aufs härteste betroffen. Die Stadt Point-à-Pitre existirt nicht mehr. Es sind sofort Befehle nach Brest abgeschickt worden, daß ohne Verzug Fahrzeuge mit Geld und Lebensmitteln (eine Million Rationen) nach Guadeloupe abgesendet werden sollen. Der Marineminister Roussin brachte heute einen Gesetzentwurf in die Deputirtenkammer, betreffend die Bewilligung von 2 1/2 Mill. Fr. zur Unterstützung der durch das Erdbeben auf Guadeloupe in Noth gerathenen Individuen. Nach einem Bericht des Gouverneurs der Insel, datirt vom 9. Febr., aus Point-à-Pitre, und geschrieben auf den Ruinen der Stadt, sind bei dem Erdbeben und der Feuersbrunst, die darauf folgte, einige Tausend Menschen todt geblieben und an 1500 verletzt worden.

Den neuerlichst gemachten Anschlägen zufolge werden die Befestigungswerke von Paris im Ganzen über 206 Millionen Francs kosten, wovon 118 Millionen auf die bastionirte Ringmauer und 88 Millionen auf die detachirten Forts gerechnet werden. In dem Berichte, welchen Hr. Thiers im Jahre 1841 abstattete, ward die Total-Ausgabe auf 133 Millionen veranschlagt, so daß also jetzt schon eine Ueberschreitung des ursprünglichen Anschlages von 73 Millionen berechnet werden kann. Man glaubt aber, daß die wirkliche Ausgabe sich noch weit höher belaufen wird.

Griechenland.

Athen, d. 20. Febr. Der berühmte Colocotroni ist am 16. d. in Folge eines Schlagflusses gestorben. Er hatte ein hohes Alter erreicht und lebte zurückgezogen von allen Geschäften, indeß übte sein Name noch einen gewissen Einfluß aus.

Ostindien und China.

(Malta, d. 3. März.) Heute sind mit dem Dampfschiff Liverpool Nachrichten aus Bombay vom 2. Februar eingetroffen. Die Landschaft Sinde ist sehr bewegt; die dort herrschenden Fieber stellen große Verheerung an. In Bundelkund wird die Ruhe durch ein Heer von 14,000 Mann erhalten. Das Lager von Ferropore wird am 15. Januar aufgelöst worden sein; die Truppen waren beordert, in ihre resp. Standquartiere zurückzukehren. Akhbar Khan war, wie es hieß, mit Hilfe der Russen in Kabul eingerückt; Schahpor hatte sich nach Jellalabad geflüchtet. In China war entdeckt worden, daß vor Abschluß des Vertrags von Rankin Mannschaft und Passagiere zweier Schiffe, die bei der Insel Formosa auf den Strand gelaufen, von den Eingebornen umgebracht worden waren. Der britische Bevollmächtigte hatte verlangt, die Schuldigen sollten zur Strafe gezogen werden. Zu Kanton ist am 7. December die britische Faktorei bei einem sehr ernstlichen Aufstand, der veranlaßt wurde durch die Anwesenheit vieler englischen Matrosen, zerstört und geplündert worden. Am 1. Januar, dem Datum der letzten Berichte, schien die Ruhe hergestellt. Sir H. Gough war mit seinem Stab, zwei Linien Schiffen, fünf Steamers, 43 Transportschiffen und fast dem ganzen Sipayenkorps nach Ostindien zurückgekehrt.

Bekanntmachungen.

Zu Folge der Bestimmung im §. 18. des Indigenatgesetzes vom 31. December v. J. werden wir von jetzt ab diesseitigen Unterthanen die Erlaubniß zur Auswanderung in einen deutschen Bundesstaat nur bei geführt in Nachweis erteilen, daß denselben von letztem gegen Vöbringung des Emigrations-Consenses die ausdrückliche Aufnahme in den Unterthanenverband zugesichert worden sei.

Erw. Hochwohlgeboren fordern wir demnach hierdurch auf, künftig bei Nachsuehung von Emigrations-Consensen zum Zweck der Auswanderung in einen deutschen Bundesstaat auf Erfüllung dieses den übrigen bereits bekannten Requisitionen nun hinzutretenden Erfordernisses zu halten, indem wir im Versäumungs-falle stets genöthigt sein würden, den Antrag auf Ertheilung des Emigrations-Consenses wegen unvollständiger Substanziirung zurückzuweisen.

Merseburg, den 26. Februar 1843.

Königl. Regierung. Aetheilung des Innern.
gez. Henckel.

An
den Königl. Landrath Herrn v. Bassewitz
Hochwohlgeboren zu Halle.

Vorstehendes hohes Rescript bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 11. März 1843.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassewitz.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Trotha belegene, den Erben des daselbst verstorbenen Häuslers Johann Gottfried Hennecke zugehörige, sub Nr. 2 des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 681 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., soll

am 1. Juni c. Vorm. 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden

Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Das Gesetz macht es den Verwandten, Hausgenossen und Hauswirthen zur Pflicht, jeden Todesfall, bei dem ein gerichtliches Einschreiten nothwendig ist, dem Gerichte

unverzüglich anzuzeigen, und bedroht diejenigen, die dies verabzäumen, mit der Verantwortlichkeit für den dadurch veranlaßten Schaden gegen die Erben.

Die häufig verspätete Einreichung der Todesanzeigen veranlaßt uns, unsere Gerichts-Einzelstellen auf die mit solcher Verzögerung verbundenen Nachteile aufmerksam und ihnen zugleich bemerklich zu machen, daß durch die sofortige Anzeige von dem Todesfalle nie mehr, wohl aber sehr oft weniger Kosten und Weiterungen entstehen.

Halle a. d. S., den 9. März 1843.

Königl. Land- u. Stadtgericht. v. Roenen.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Anspanner August Gottlob Rudloff zugehörigen, zu Quilisch, na sub No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragenen Grundstücke, als:

ein Anspannergut an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, zwei Gärten, zwei Flecke Wein- und Kirschberg, 3 $\frac{1}{2}$ Hufe Land und Eilf Acker Wiesewachs,

abgeschätzt auf 8107 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. nach Abzug der Lasten, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. April 1843, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 17. September 1842.

Königl. Gerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung der hiesigen Rathskellerwirthschaft nebst Rathswaage auf sechs nach einander folgende Jahre, als von Michaelis 1843 bis dahin 1849, haben wir, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, einen Termin auf

den 7. April d. J., Vormittags 9 Uhr, in unserm Geschäfts-zimmer anberaunt. Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen täglich von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in obgedachtem Lokale eingesehen werden können und die Bietungslustigen sich durch gehörige Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse, Fähigkeit und Moralität auszuweisen haben.

Hettstädt, den 15. Febr. 1843.

Der Magistrat.
Kersten.

10 bis 1200 Thaler sind auf sichere Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, auszuweisen. Das Nähere beim

Wundarzt Kauisch,
Halle, gr. Schlamme Nr. 974.

Holz-Auction.

In dem Gräfl. Schwerinschen Forste bei Erdeborn, im ersten Schlage Fürstenholz, sollen circa 300 Stämme Nutzholz an Eichen, worunter sehr starke befindlich, und Buchen, meistbietend verkauft werden. Es ist dazu an Ort und Stelle ein Termin auf

den 23. März d. J., von früh 8 Uhr ab, angefest, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Amt Erdeborn, den 10. März 1843.

Holz-Verkauf.

In dem Freiherrlich v. Ebersteinschen Kommunforst, District große Hirschstein, an der Kohlenstraße zwischen Mohrunge und Harla gelegen, sollen

Donnerstag den 23. März c., die in dem Schlage liegenden Nutzholzer im Einzelnen gegen sofortige Bezahlung in Pr. Cour. aus Meistgebot versteigert werden, als:

28 Stamm Eichen = 807 Kubikfuß,
235 " Buchen = 5888
" zu Felgen, Achsen und dergl.,
1 " Ahorn = 9 Kubikfuß.
115 $\frac{2}{5}$ Klaftern büchen Nutzholz zu Felgen.

Ferner:

Freitag den 24. März c., in selbem Schlage unter obigen Bedingungen nachstehende Brennholzer versteigert werden, als:

450 Klafter gut büchen Scheitholz,
3 $\frac{1}{2}$ " Anbruch desgl.,
19 $\frac{1}{3}$ " gut eichen Scheitholz,
10 $\frac{2}{3}$ " Anbruch desgl.

Kaufliebhaber werden hiermit einzuladen, sich an gedachten Tagen, Morgens 9 Uhr, in der Echente zu Mohrunge einzufinden, aber zuvor das Holz in Augenschein zu nehmen.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Mohrunge im Mansfelder Gebirgs-Kreise, den 12. März 1843.

Der Förster Ulrich.

Für die beiden Berg-Materialien-Faktorien auf Kupferhammer-Hütte bei Burgörner und Neue Hütte bei Wimmelburg sollen 4 bis 500 Ctr. Kähl auf dem Wege der Mindestforderung ankauf werden. Dazu ist auf den 25. März c. Nachmittags um 2 Uhr, in dem Berg-Amtshause zu Eisleben ein Termin ange stellt, wozu Lieferungslustige zum Anhören der Bedingungen und Abgabe ihrer Forderungen eingeladen werden.

Eisleben, am 11. März 1843.

Zimmermann,
Hüttenmeister.

Hahn,
Schichtmeister.

Local-Veränderung halber werden in dieser Woche noch einige Hundert Stück Strohhüte für Damen und Kinder von 5 bis 10 Sgr., für Knaben von 2 bis 5 Sgr., sowie alle übrigen Sachen zu bekannten Preisen verkauft bei

C. Schuffenhauer,
große Ulrichstraße.

Gardinen: Quasten von Manilla: Sauf,

welche ihrer natürlichen glänzenden Weiße wegen der Wäsche nicht unterworfen sind, sowie dergl. Meubel-Schnüre und Glockenzüge, empfiehlt der Posamentier und Seldentnopfmacher

Heinrich Lampe,

Leipziger Straße Nr. 279., neben der alten Post bei Hrn. Sattler Thiemann wohnhaft.
Wegen Irrungen nicht zu verwechseln mit Hrn. Decorateur A. Lampe.

Meinen höhern Vorgesetzten, welche mir das Vertrauen schenken und die letzte Ehrenbezeugung gewährten, so wie meinen Kameraden, und allen guten Freunden und Bekannten, welche an dem Begräbnistage unsers verstorbenen Vaters Theil nahmen und ihn zur Gruft begleiteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank!

F. Dreyhaupt, als Sohn,
im Namen der Mutter und vier hinterlassenen Geschwister.

Zwei Drescher-Familien, welche gute Atteste aufzuweisen haben, finden von jetzt an Wohnung und Arbeit in Kollsdorf bei Springensguth.

Sonntag den 19. März ladet zum Waffelkuchen und Tanzmusik ganz ergebenst ein
W. Weber in Hohenthurm.

Den Herren Schäferbesitzern zeige ergebenst an, daß selbige wie früher nur aus den renommirtesten Stammschäfereien die bestmöglichen Sprungstähre in gewünschter Qualität und zu verschiedenen Preisen, durch mich allein, oder deren Beisein, oder das des Schäfers, unentgeltlich angekauft und aufgezeichnet beziehen können. Zugleich bin ich auch bereit die Mutterheerden, gegen ein billiges Honorar pro Hundert zu classificiren, um die Wahl der Sprungstähre zweckmäßiger zu treffen. Preis, Ort, Alter und Wollcharakter bitte bei geneigten Bestellungen und Aufkäufen genau zu bestimmen.

Der Oekonomie-Amtmann
G. E. Bieler in Halle.

Beachtungswerthe Anzeige.

Mein großer, auf Federn ruhender Meubleswagen geht monatlich 2mal nach Berlin, um neue Meubles zu holen.

Mit dieser Gelegenheit kann ich Familien, die den Umzug nach Berlin oder dessen Umgegend beabsichtigen, gut und billig bedienen.

Gleichfalls empfehle ich mein reichhaltiges Lager feiner Mahagoni- und Poliran-der-Meubles aller Art in Roccoco und anderm Geschmack, für deren Dauer ich ein Jahr garantire.

Die Preise werden so gestellt, daß auch Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden können.

Um den geehrten Abnehmern die Emballage und Transportkosten zu ersparen, so übernehme ich selbst den Transport für meine eigene Rechnung und Gefahr bis zur Stelle.

Die Berliner Meubles- und Franz. Tapeten-Handlung von

J. D. Engelmann in Leipzig,
Petersstraße Nr. 13/80.

Im Meyerschen Garten vor dem Rannischen Thore, Ludwig et cetera genannt, sind einige Sommerlogis zu vermieten.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit Gummi-Schuhen und Stiefeln mit Ledersohlen ohne Naht und bittet um geneigten Zuspruch.

Dreikopf,

gr. Steinstraße Nr. 207. beim Tischler
Kasche.

Zu bevorstehende Ostern kann ich in meiner Material- und Weinhandlung einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen, gebildeten jungen Mann unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling placiren.

Eöthen, im März 1843.

Friedrich Behr.

Ein tüchtiger Oekonomie-Verwalter in gesetzten Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle. Alles Nähere ertheilt J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße.

Den 27. März verkauft verschiedenes Handwerkszeug, als: Hobel, Bohrer, Sägen, ein Blatt zu einer Hobelbank, sowie eine stählerne Uhr, mehrere Bettstellen, Tische und verschiedenes Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung die verwitwete Kunstmeister

Müller zu Dürrenberg

Sonntag den 19. März
Militair-Concert und Pfannkuchenschmaus,
wozu ergebenst einladet
Weber in Glesien.

Die Ziegelbrenner-Stelle ist bereits besetzt, was allen Denen, die sich darum beworben, und ohne Antwort von uns geblieben sind, zur Nachricht dient.

Querfurt, den 15. März 1843.

J. F. Scheibe & Comp.

Material-Waaren-Geschäfts-Verkauf.

In einem nahrhaften Städtchen Thüringens soll ein seit langen Jahren in bestem Schwunge bestehendes Material-Geschäft mit Haus unter billigen Bedingungen verkauft werden. Auskunft ertheilt aber ohne Zwischenhändler
La Baume.

Gefuchte Schaaf-Weide.

Ich wünsche mit Anfang der diesjährigen Weidezeit 300 gesunde Hammel in nahrhafte Weide zu geben. Hierauf reflectirende Weide-Besitzer werden ersucht, mir die möglichst billigen Bedingungen baldigst wissen zu lassen.

Amt Helbra bei Gisleben,
den 10. März 1843.

Spielberg.

Berichtigung. In dem gestr. St. d. G. muß es in der Anzeige „Bruchbandagen“ etc. Stelle nur Bandagist heißen.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 15. März. Se. Durchlaucht der Herzog von Braunschweig ist nach Braunschweig zurückgereist.

Der General-Major und Kommandeur der 7ten Landwehr-Brigade, von Bock, ist nach Magdeburg von hier abgereist.

Merseburg. Die Verwaltung der durch den Tod des Oberförsters Köstler erledigten Oberförsterstelle zu Ziegelrode, Forst-Inspektion Wendelstein, ist dem bisherigen Oberförster Pfeil zu Bornim, im Regierungsbezirke Potsdam, vom 1. März d. J. übertragen worden.

Der Pfarrer in Petersroda, Ephorie Bitterfeld, Johann Philipp Merker, ist am 9. Februar o. im 76sten Lebensjahre gestorben.

Vermischtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis incl. 4. März c. 60,702 Personen.

Vom 5. bis 11. März 7,198 „

Summe 67,900 Personen.

— Nach amtlichen dem Parlamente vorgelegten Papieren betrug im Jahre 1842 die Ausfuhr britischer und irländischer Waaren 1) an Baumwoll-Fabrikaten und Baumwollengarn 21,266,000 Pfd. St.; 2) an Wolle, Wollengarn und Wollenzügen 6,272,000 Pfd. St.; 3) an Eisen, Stahl und Stahlwaaren 3,845,000 Pfd. St.; 4) an Leinen-Fabrikaten und Leinengarn 3,383,000 Pfd. St.; 5) an Kupfer und Erz 1,821,000 Pfd. St.; 6) an Steinkohlen und Schmiedekohlen 733,000 Pfd. St.; 7) an Seidenzeugen 589,000 Pfd. St.; 8) an irdenen Waaren 554,000 Pfd. St.

— Lüttich, d. 9. März. Die Eisenbahn zwischen hier und Aachen, welche man jetzt in den Details ihres Baues sehen kann, läßt, was das Großartige der Anlage und den siegreichen Kampf mit dem widerstrebenden Boden betrifft, Alles hinter sich, was demalen von Eisenbahnen auf dem Kontinent besteht. Es verlohnt sich der Mühe, gerade jetzt, wo noch tausend rührige Hände beschäftigt sind, in das Getriebe der Arbeit auf und unter der Erde, in die Höhe und in die Tiefe, über Flüsse und Berge hinzuschauen, um sich das Bild menschlichen Scharffinnes und Fleißes, woran in kurzer Zeit die Lokomotive schnell vorüberreisen wird, in seinen einzelnen Partien vor die Sinne zu stellen. Man mag sich einen Begriff von der Größe des Unternehmens daraus bilden, daß allein auf der zehnstündigen Strecke von hier bis an die deutsche Grenze achtzehn Tunnels, fünf Viadukte, dreihundzwanzig Brücken sind, die Dämme und Einschnitte ganz ungerchnet. Einer der schwierigsten Punkte ist gleich beim Aachener Bahnhof, wo die Züge durch stehende Maschinen auf die Höhe gebracht werden müssen. Ueber die Kosten der Bahn zirkuliren sehr übertriebene Berichte. Allerdings hat die belgische Regierung den bei weitem größeren Antheil zu tragen und rech-

net bei diesem Ausfall mehr auf politische als finanzielle Vortheile.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 17. d. Abends 7 Uhr Sitzung.

Halle, den 16. März 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.
von Bassewitz. Schadeberg.

Fond- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. März 1843.

Fonds.	W	Pr. Cour.		Actien.	W	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 5/8	104 1/8	Berl. Potsd. Eisenb.	5	135 3/8	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 3/8	102 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der	—	—	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	146	145
Seehandlung.	—	92 1/2	92	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	102	Berl. Anh. Eisenb.	—	117 3/4	116 3/4
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	103	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	70 1/2
Westph. Pfandbr.	3 1/2	103	102 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
Großh. Pos. do.	4	106 1/2	106	Rhein. Eisenb.	5	79 1/2	78 1/2
do. do.	3 1/2	102 7/8	102 3/8	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	97
Apr. Pfandbr.	3 1/2	—	104 1/8	Berl.-Frankf. Eis.	5	113 3/4	112 3/4
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	103 7/8	—	Oberschles. Eisenb.	4	107 1/4	106 3/4
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				N. Goldm. à 5 Thl.	—	11 1/8	10 3/8
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 15. März (Nach Wispeln.)

Weizen	41	—	43	Thl.	Gerste	—	—	Thl.
Roggen	39	—	—	Thl.	Hafer	29	—	30 1/2

Berlin, d. 13. März. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen 2 Thlr., auch 1 Thlr. 25 Sgr.;
Roggen 1 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.
Gerbsen 1 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. (schlechte Sorte.)
(Den 11. März.)
Das Schock Stroh 9 Thlr. 15 Sgr., auch 8 Thlr. 25 Sgr.;
Der Str. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr.

Wasserstand zu Halle

am 16. März:

Oberhaupt	5 Fuß 6 Zoll.
Unterhaupt	6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 16. März: 9 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. März.

Im Kronprinzen: Hr. Landrath v. Seebach a. Duedlinburg. Hr. Reg. = Asses. v. Seidenitz a. Marienwerder. Hr. Banquier Hirschfeld a. Kassel. Hr. Fabrikbes. Richter a. Breslau. Hr. Kaufm. Capelle a. Bremen. Hr. Kaufm. Kerckhoff a. Iserlohn. Hr. Kaufm. Sturm a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Brückner a. Hamburg. Hr. Kaufm. Kneif a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Urbesch a. Mainz.

Stadt Zürich: Hr. Cand. theol. God a. Kopenhagen. Hr. Partik. Schlangenbach a. Paris. Hr. Partik. Bieler a. Gröbzig. Hr. Rsm. Facillides a. Eisenburg. Hr. Kaufm. Schwarz a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Meyer a. Blankenburg. Hr. Kaufm. Bertram a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Pippe a. Skortleben. Hr. Amtm. Meiner a. Wolbehausen. Hr. Kaufm. Körner a. Erfurt. Hr. Kaufm. Scheibler a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Hänel a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Dost a. Erfurt. Hr. Kaufm. Becker a. Magdeburg. Hr. Fabr. Wagner a. Dessau. Hr. Partik. Fretesleben a. Köthen.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Engelhardt a. Erfurt. Hr. Kaufm. Kotsche a. Magdeburg. Hr. Lehrer Heize a. Naumburg. Hr. Amtm. Vogel a. Görtzig.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Heimenberg a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Auermann a. Stettin. Hr. Kaufm. Müller a. Gera. Die Hrn. Fabrik. Baumbach u. Sauer a. Erlangen. Die Hrn. Fabrik. Schaar Schmidt, Schilling u. Jung a. Suhl.

Bekanntmachungen.

Delbrück'sche Auktion.

Freitag, Betten, Wäsche, Hausgeräth, ein Opernkücher von Petitpouri, 1 Stuhuh, mehrere Lampen, ein Badeschrank, 1 Gartenbank, 3 Tische und 12 Gartenstühle, eine Wildlederdecke, ein Kinderwagen und ein großer Kinderschlitten.

Auktion.

Veränderungshalber sollen in der Königl. Mühle zu Holleben, Montag den 20. März und die folgenden Tage von früh 9 Uhr an, folgende Gegenstände öffentlich versteigert werden.

1) Mühlengeräthe, als: Steinläufe, Graupenläufe, Mühlensäfer, Breit- und Spitzpissen, Siebe und Beutelwellen, Beutel, Rirge und andere Eisenwaaren, ein Delmühlenschlägel, Napfe, Löskelle, 1 Waage mit eisernen Waagebalken, Schaalen und vollständigen Gewichten.

2) Alle zu einer Brennerlei gehörigen Geräthe, Branntwein- und Delgefäße.

3) Viele Wirthschafts- und Hausgeräthe, Küst- und Kutschwagen, Pflug, Eggen, Pferde, Kühe, fette Schweine, Holz und Meubles.

4) 2 Torfschuppen und ein kleiner Viehstall, welche auch weggerissen, und die einzelnen Gegenstände als Bau-Utensilien verkauft werden können.

Die Bedingungen werden an jedem Tage vor der Auktion bekannt gemacht werden.

Zu verpachten.

Ein Gasthof im höheren Range, sehr frequent, ohne Einfluß der Eisenbahn, soll gegen 1000 Thlr. Kautions sofort durch Unterzeichneten verpachtet und zu Ostern d. J. übergeben werden.

H. Ernstthal in Halle a. d. S.

Mittwoch den 22. d. M., Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, sollen in dem in der Mannischen Straße sub No. 535 belegenen Gasthaus zu den Drei Schwänen, eine Treppe hoch, eine Partie ganz gute Wäsche und sehr schöne Federbetten, Koffhaar-Matratzen, einige Meubles, wobei ein sehr commodor und dabei sehr hübscher Großvaterstuhl mit grünem damascirten Merino beschlagen, eine große Partie männlicher Kleidungsstücke, wobei eine noch nicht gebrauchte, ganz neue Wildschur und ein ebenfalls noch ganz neuer schwarzer Anzug, bestehend in Leibrock, Weste und Hose sich befindet, öffentlich durch Unterzeichneten verkauft werden, wozu ergebenst einladet
G. Wächter.

Ein noch neuer zweispänniger Leiterwagen von 12 Tonnen Inhalt steht zu verkaufen, Ober-Glauch a. Nr. 1953. bei Zietsch.

Gestohlen.

In den Tagen von 9. bis 12. März sind in hiesigen Weinbergen 4 Weinbergsbesitzern an 12 Stück Aprikosendäume gestohlen worden; wer Auskunft über diese Bäume geben kann, erhält eine Belohnung von 2 Thlr., bei Verschweigung seines Namens.

Schraplau, den 15. März 1843.
Thieme und Beckmann.

Eine gut gehaltene, fast ganz neue Droschke steht zum Verkauf im G. Hofe zu den drei Schwänen.

Von den beliebten fetten Säringen,

welche mir meine Freunde so schnell abkaufen, und den Wagen in Ordnung erhalten, ist wieder ein Quantum da bei Volke.

Heute wieder eine Kiste frische Bücklinge bei
Volke.

Große Apfelsinen,

ganz süße, Mittel-Frucht, auffallend billig bei
Volke.

Landgut-Verkauf.

Ein in herzoglich Anhalt-Cöthenschen Landen, 1 Stunde von der Station der Eisenbahn belegenes Landgut, mit gutem herrschaftlich eingerichteten und vor 13 Jahren neu erbauten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem anmuthig schön eingerichteten, mit den besten Obstsorten bepflanzten Lust- und Gemüsegarten, mit 11 Hufen in fast lauter großen Stücken belegenen Weizen- und Rapsboden, soll mit allem Inventar, als: 7 Pferde, 24 Stück Rindvieh und circa 300 Schaaßen, für 25,000 Thaler durch den Amtmann Heine in Halle verkauft werden, mit dem Bemerkten, daß ein großer Theil der Kaufsumme stehen bleiben kann.

Ein anständiges Mädchen wünscht auf einem Gute die Wirthschaft zu erlernen. Das Nähere bei Madame Prinz auf dem Strohhofe, Vorngasse Nr. 2084.

Auktion.

Es sollen in dem Hause des Schönsärbemesters Hrn. Straube am Markte hieselbst, und zwar in meiner im ersten Stock derselben befindlichen Wohnung, mehrere Mobillen an Meubles, Kleidungsstücken, ein Stuhlwagen, Schlitten, Leit- und Fahrzeug, Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. s. w., auf Mittwoch den 29. März d. J., von 9 Uhr Vormittags ab, an die Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung im Courant öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber werden zu diesem öffentlichen Verkauf hierdurch eingeladen.

Zörbig, den 14. März 1843.

Verwitwete Dr. Trautmann.